

Protokoll zum ersten Treffen für ein

„Netzwerk ambulante Palliativversorgung Region Brandenburg/Havel, Belzig und Umgebung“

Ort: Hospiz Brandenburg an der Havel, Bauhofstr. 42, 14776
Brandenburg
Datum, Uhrzeit: 22.08.07, 17:30 – 19:30 Uhr
Teilnehmende: siehe Anhang
Moderation: Hartmut Jäckel, Leiter des Hospiz Brandenburg an der Havel

TOP 1

Begrüßung

Dr. Gudrun Thielking-Wagner, Geschäftsführerin der Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg e.V. (LAGO), begrüßt die Anwesenden und informiert wie folgt zur heutigen Veranstaltung:

Erstes Treffen

- Netzwerktreffen erfolgt auf Initiative verschiedener Personen in der Region (u. a. Frau Dr. Stuhlmann, Herr Dr. Mattes, Herr Jäckel, Herr Dr. Pfitzner, KV)
- LAGO wurde gebeten, als neutrale Einrichtung die Einladung und Koordinierung des Netzwerks zu übernehmen
- Anwesend ist als weitere neutrale, übergeordnete Einrichtung die LAG Hospiz Brandenburg (vertreten durch C. Schirmer, Vorstandsvorsitzender)
- Erstes Treffen findet in Kooperation mit dem Hospiz Brandenburg Havel statt, Dank an Herrn Jäckel
- Unterstützung der Veranstaltung durch Fa. Grünenthal (Dank)

Interesse der LAGO

- das Treffen auf den Weg zu bringen, leitet sich zunächst aus ihrer Satzung ab, in der sie sich verpflichtet, die häusliche und schmerztherapeutische Betreuung und Versorgung schwerkranker / sterbender Tumorpatienten (Satzung Punkt 7) zu fördern und zu verbessern
- Zu diesem Zweck gibt es den LAGO Facharbeitskreis „Palliativ- und Hospizversorgung“; dessen Tätigkeiten sind eng verbunden mit der Gemeinschaftsinitiative zur Verbesserung der Hospiz- und Palliativversorgung des Landes Brandenburg, die das Gutachten zur palliativen Versorgungssituation im Land initiiert hat
- Erfahrungen mit dem Aufbau des Palliativen Netzwerk Potsdam (PNP), Gründung 1.12.2005

Wer wurde eingeladen?

- 83 Personen / Einrichtungen der Region, u. a. engagierte onkologisch tätige Ärzte in Kliniken und in der Niederlassung, Hospiz-/Palliativeinrichtungen, Pflegedienste und -heime etc.
- ca. 30 Anmeldungen sind eingegangen, 7 weitere Personen haben Interesse an Mitarbeit signalisiert

Vorstellungsrunde

- 33 Personen sind gekommen (gemäß Teilnahmeliste); zu ca. je einem Drittel Ärzte, Pflegende sowie psychosoziale und weitere Berufsgruppen
- kurze mündliche Vorstellung der einzelnen Teilnehmer bzw. Institutionen (Name, Institution, Beruf, Ort)

- Im Einzelnen vertretene Berufsgruppen bzw. Versorgungsbereiche:
 - o Niedergelassene Haus- und Fachärzte
 - o Pflegedienste
 - o Ärzte und Pflegende Krankenhäusern
 - o Beratungsstellen
 - o Psychologen
 - o Therapeuten
 - o Ambulanter Hospizdienst
 - o Stationäres Hospiz
 - o Palliativstation
 - o Pflegeheime
 - o Seelsorge
 - o Arzthelfer
 - o Kassenärztliche Vereinigung

TOP 2

Erwartungen der Teilnehmer an ein Netzwerk für die ambulante Palliativversorgung

- Möglichkeit zur eigenen Fortbildung / Qualifizierung im Bereich Palliativmedizin und Sterbegleitung im häuslichen Bereich

- Kennenlernen / Erfahrungsaustausch / Kooperation
 - Kennenlernen vorhandener Strukturen und Personen (alle Professionen)
 - Kontakte knüpfen → Voneinander wissen und Wissen nutzen können
 - Ansprechpartner für konkrete Anliegen finden / haben
 - Interessen (insbesondere ärztliche) herausfinden
 - Lokale Struktur in regionaler Struktur entwickeln
 - Angebote bekannt machen und publizieren
 - Vernetzung stationärer / ambulanter Bereich
 - Adressdatei erstellen

- Arbeit in regionalen Arbeitsgruppen

- Bildung von spezialisierten regionalen Palliative Care Teams; Aufgaben:
 - Konsil
 - Internetkonferenz
 - 24h-Rufbereitschaft

- Wissen über Patienten transparent machen
 - Begleitheft / -bogen erstellen mit Informationen zu Diagnose, Hausarzt, Therapie, Ansprechpartner, Wünschen, Vollmacht, Patientenverfügung etc.
 - Ggf. Anlehnung / Übernahme des Bogens „Patientenbasierte Dokumentation“ des Palliatives Netzwerk Potsdam (PNP)

- Stationäre Einrichtungen als Anlaufstelle berücksichtigen (bestehende Hospize in Brandenburg und Lehnin werden bereits als solche genutzt)

- Nach der Tagung signalisierte die gynäkologische Abteilung des Kreiskrankenhauses Belzig die Bereitschaft, Ansprechpartner zu sein.

- Defizite der Schmerzversorgung im häuslichen Bereich / allg. Unterversorgung entgegenwirken → zur Vermeidung von Einweisungen in das Krankenhaus
- Psychologische Betreuung von Angehörigen integrieren
- Informationsveranstaltungen durchführen (z. B. zu den Themen „Palliativ Care in der Geriatrie“ und „Schmerz und Demenz“)
- Information / Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel der Aufklärung in der Bevölkerung über Möglichkeiten der Sterbebegleitung und palliativen Versorgung

TOP 3

Vorstellungen über die räumliche Ausdehnung / Abgrenzung des Netzwerks

Diskussion vertagt auf das nächste Treffen.

TOP 4

Möglichkeiten und Formen der praktischen Zusammenarbeit

Diskussion vertagt auf das nächste Treffen.

Zum Teil integriert in TOP 2.

TOP 5

ggf. Beschluss zur Gründung und zum Namen des Netzwerks

Diskussion vertagt auf das nächste Treffen.

TOP 6

Verschiedenes

- Die LAGO hat gemeinsam mit der LAG Hospiz Informationsflyer zum Thema "Besondere Lebensphasen - An wen kann ich mich wenden?" mit wertvollen und klärenden Informationen zu Definition und Aufgaben von Hospizen, Palliativstationen, ambulanten Hospizdiensten und Schmerztherapeuten sowie relevanten Adressen herausgegeben. Die Flyer können bei der Geschäftsstelle bestellt oder im Internet downgeloadet werden.
- Alle Teilnehmenden werden gebeten, der Geschäftsstelle der LAGO Brandenburg e. V. ihre E-Mail Adresse bekannt zu geben. Die schriftliche Korrespondenz (Einladungen zu Treffen, Protokolle, Informationen) wird aus Kostengründen auf E-Mail Basis erfolgen.
- **Nächstes Treffen am 28. November 2007 um 17:30 Uhr. Der Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben. Lehnin hat Bereitschaft erklärt, dies zu übernehmen.**

Frau Dr. Thielking-Wagner dankt den Teilnehmenden für die konstruktive Diskussion sowie Herrn Jäckel für die Moderation und schließt die Sitzung.

Potsdam, 27. August 2007

gez. Jana Ehrlich-Repp
Projektkoordinatorin der LAGO Brandenburg e. V.